

### Kunstbüchlein/vor die Kürschner/

Wenn dieser Wind dringet was lufft ist / zusammen / vnd erhält alle Dinge / daß sie nicht bald faulen / der Sudwind aber thut das Widerspiel / thut auff / vnd macht lufft was dicke vnd zusammen gezogen / vnd macht sehr geschwinde faulen.

Zum Beschluß dieses Kunstbüchleins / wil ich noch etliche Kunststücklein zur Zugab anher setzen / wie man Kehr oder Gewand Bürsten auff mancherley Farben fermen soll.

### Bürsten zu fermen.

Nim Säwborsten / wasche sie wol / lege sie in Allaunwasser / so lange / bis sie ein wenig gelb werden / nim darnach gestossen Röthe (Rubia tinctorum genant) so viel gnug ist / lege es in Essig / vnd henge einen Kessel vber das Feuer mit Wasser / thue die obgenandte Röthe drein mit sampt dem Essige / vnd wenn es anfähet zu sieden / so thue die Borsten darein / vnd lasse sie ein wenig darinn sieden / nim es hinweg vom Feuer / vnd wenn es kalt worden / so nim sie herauß / als denn seynd sie gar schön gefernet.

### Bürsten / gelb / grün / blau / oder wie man wil / zu fermen.

Wasche sie mit Fleiß / siede sie in Allaunwasser / thue sie / weil sie noch warm seynd / in ein Wasser von Scotano / vnd Saffran / wilt du sie gelb haben. Oder in Holder / oder Arichbeer / oder blau Lilgen-safft / wenn du sie wilt blau haben. Oder in Wasser von Spangrün / oder Kupfferbraun / wilt du sie grün haben. Vnd nach deme du die Farbe drein thust / als denn magst du sie auff mancherley

Farben deines Gefallens fermen. Desgleichen

thue auch mit allerley Vogel Federn.

E. N. D. E.

Regio